

jetzt am wenigsten gelungen zu seyn. Er kann bloß Mama sagen, und auch dies kommt nicht immer recht gut heraus. Vielleicht hat er eine böse Stiefmutter gehabt. Gewiß aber ist der weiße, freundliche, gutmüthige, etwas langsame Pudel des Herrn Dalmaszo ein, wenn auch nicht ganz unerhörtes, doch äußerst seltenes Beispiel von der Ausdauer seines Lehrmeisters, und von der Entwicklungsfähigkeit eines Thieres, über deren Grenzen und wie weit sie sich unserer Denkkraft nähert, oder mit ihr eins ist, so, daß nur der Grad die Verschiedenheit begründen würde, wir noch lange nicht im Reinen sind. „Täuschung ist übrigens hier nicht vorhanden!“ sprach schon unser Erdmann, als er ihn zu Dresden sah. Und am wenigsten denke man an die albernen Kunstferde, die auf ein gegebenes Zeichen schütteln, nicken und mit dem Fuße krachen.

Die Letzten mögen die Ersten seyn! Dies wünsche ich den

P a n o r a m e n,

die Herr J. A. Meyer in einem gleich an sein Römisches Cabinet gränzendes Local aufgestellt hat. Sie sind ungewöhnlich sauber gearbeitet und zeichnen sich durch schöne, richtige Perspective, ausgewählten Stand-

punkt, treffliches, frisches Colorit, vor vielen andern Bildern der Art aus. Es sind zwölf dergleichen zu schauen. Unter ihnen wird ganz vorzüglich die überraschende Ansicht der St. Peterskirche mit der großen Colonnade und dem Obelisk vor ihr; von Constantinopel, vom Navonaplatz in Rom, der durch seine Palläste und Springbrunnen einen imposanten Anblick gewährt, anziehen. Wer die sächsische Schweiz bereiste, hat hier Gelegenheit, sich eine der schönsten Parthien derselben ins Gedächtniß zurück zu rufen. Auch Prag wird gefallen. Die Moldau leitet den Blick zwischen der Altstadt und die kleine Seite, mit dem Stadtschin hin. Wer denkt da nicht an den Oberst Wrangel, wenn er zu Wallenstein sagt:

Prag soll uns nicht entweien.
Mein Herr Kanzler
Begnügt sich mit der Altstadt.
Euer Gnaden

Läßt er den Stadtschin und die kleine Seite. Doch wenn von dem noch ferner die Rede seyn soll, was hier gefällt, so müssen wir am Ende von den hübschen Bildern allen sprechen, denn jedes hat seine eignen Reize, und, was dem einen minder zusagt, wird sich gewiß den Beifall vieler andern erwerben. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung. Die Vorschriften für die nach gegenwärtiger Messe eintretende Erweiterung der abgabefreien Umladung auf dem Waage-Platz sind in einer für das Beilegen in Briefe geeigneten Form auf meiner Expedition zu haben. Desgleichen fortwährend der Auszug aus dem Allerhöchsten II. Publicando, die Leipziger Handelsabgaben betreffend, sammt dem Tarif, so wie die den Wollmarkt betreffende Bekanntmachung, beides in Briefformat.

Wilh. Fr. Goeß, Waage-Dir.

Anzeige. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum wird die ergebenste Anzeige gemacht, daß die höchst seltenen Kunststücke des Hundes Fido-Savant täglich bei Hrn.

Rei
divi

Pa
zu
tenf

3t

sp
di